

4. Mai 2025



Sie sind eingeladen, diesen Sonntag selbst zu gestalten. In der Mirjamkirche findet kein Gottesdienst statt. Nehmen Sie sich Zeit zum Nachdenken, Zeit für sich selbst und Zeit für einen lieben Menschen. Sie können dazu den folgenden Impuls aufgreifen:

Als sie nun gegessen haben, sagt Jesus zu Simon Petrus: Simon, Sohn des Johannes, liebst du mich mehr, als diese mich lieben? Er sagt zu ihm: Ja, Herr, du weisst, dass ich dich lieb habe. Er sagt zu ihm: Weide meine Lämmer! Und er sagt ein zweites Mal zu ihm: Simon, Sohn des Johannes, liebst du mich? Der sagt zu ihm: Ja, Herr, du weisst, dass ich dich lieb habe. Er sagt zu ihm: Hüte meine Schafe! Er sagt zum dritten Mal zu ihm: Simon, Sohn des Johannes, hast du mich lieb? Petrus wurde traurig, weil er zum dritten Mal zu ihm sagte: Hast du mich lieb?, und er sagt zu ihm: Herr, du weisst alles, du siehst doch, dass ich dich lieb habe. Jesus sagt zu ihm: Weide meine Schafe!

Johannes-Evangelium 21, 15–18

Weide meine Lämmer!

Die Frage kommt nach einer Erfahrung von zarter, wunderhafter und auch ziemlich frischer Lebensfülle für Petrus: Einer hatte gefragt, ob sie etwas zu essen haben; nein! Dann dieser wundersame Fischfang. Und dann „sahen“ sie ihn – den Auferstandenen! – am Ufer. Sie erkennen ihn. Grad ins Wasser stürzt sich Petrus (als könnte man über Wasser laufen), rudert mit Armen und Beinen auf Jesus zu, steht endlich triefend vor ihm. Schon ein Kohlenfeuer hatte der bereitet, war schon am Grillieren wie früher. Und sie essen. Und dann kommt die Frage nach der Liebe und nach der Verantwortung. Dreimal. Hört Petrus da nochmals den Hahn krähen? – In der Liebe werden wir immer hinter dem Möglichen, ja dem Erforderlichen zurückbleiben. Dennoch werden wir betraut mit den Aufgaben unseres Lebens.

Pfr. Maximilian Paulin